

WENN AUS MÜLL STROM UND WÄRME FÜR KREFELD WIRD

DIE ENERGIEWENDE VOR ORT IST AUCH EINE WÄRMEWENDE. ANSCHAULICH WIRD DIES AM BEISPIEL DES HAUSMÜLLS: AUS DEM WIRD IN KREFELD DANK KWK STROM UND WÄRME GEWONNEN. WIR ZEIGEN IHNEN MAL UNSERE WERTSCHÖPFUNGSKETTE ...



Ob graue, rote, braune oder gelbe Tonne – am Anfang der Wertschöpfungskette steht die Abfallsammlung durch die GSAK.

Blick aus der Krankanzel in den Müllbunker der EGK: Rund sechs Tonnen Müll packt der Greifer bei jedem Umladen.



Foto: fotolia.de

Nachhaltige Gemütlichkeit: Am Ende der SWK-Wertschöpfungskette nutzen unsere Kunden wohlige Fernwärme und Strom bei sich zu Hause.

1 GSAK sammelt Ihren Abfall

Ob Hausmüll, Gelbe Tonne, Bio-Abfall, Sperrmüll, Elektroschrott, Schadstoffe, Altpapier oder Altkleider – um alle diese Entsorgungsaufgaben kümmert sich in Krefeld die GSAK. Gemeinsam mit weiteren Partnern – dazu zählen auch die Recyclingprofis der EGN – stellt die GSAK sicher, dass jede Abfallart dort landet, wo sie innerhalb der Wertschöpfung hingehört. Was nicht wiederverwertet wird, bleibt als Restmüll übrig, der mehr als die Hälfte des gesamten Krefelder Abfall- und Wertstoffaufkommens ausmacht.

2 EGK verbrennt den Müll

Möglich wird dies durch die EGK, dem nächsten Glied in der SWK-Wertschöpfungskette. In dem Müllbunker der Anlage in Elfrath landen jährlich mehr als 300.000 Tonnen Restmüll aus privaten Haushalten, Gewerbe und Industrie. Zusammen mit dem getrockneten Klärschlamm aus dem benachbarten EGK-Klärwerk, sind es mehr als 380.000 Tonnen, die verbrannt und zugleich verwertet werden.

3 Strom und Wärme für Krefeld

Die MKVA speist zudem rund 100.000 Megawattstunden Strom – das reicht für etwa 19.000 Haushalte – und 200.000 Megawattstunden Wärme für rund 8.000 Haushalte in die Netze der SWK ein. Aus der Rostasche, die durch die Verbrennungsschlacke anfällt, werden jährlich rund 10.000 Tonnen Eisen und Buntmetalle der Industrie wieder zugeführt. Am Ende dieser Wertschöpfungskette profitiert auch die Umwelt: Durch die Nutzung von Abfall als Brennstoff wird der Einsatz von fossilen Brennstoffen wie zum Beispiel Öl, Kohle und Erdgas im innerstädtischen Krefeld reduziert.

Statistisch gesehen, produziert jeder Krefelder immerhin rund 300 Kilogramm Restmüll pro Jahr. Das ist zwar eine ziemlich große Menge; von totaler Verschwendung kann aber keineswegs die Rede sein, denn: Ihr Hausmüll landet nicht wertlos auf irgendeiner Deponie. Aus ihm entsteht Neues ...

Denn: Die Kombination aus Verbrennungskesseln mit Turbinen, Generatoren, Wärmetauschern und Kondensatoren macht aus Müll Strom und nutzbare Wärme. Dank dieser Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) wird derart viel Energie erzeugt, dass nicht nur sämtliche Anlagen zur Abwasserreinigung sowie zur Müll- und Klärschlammverbrennung ihren Energieeigenbedarf decken können.

Übrigens: Am Aktionstag **„Gut vernetzt für Krefeld“ am 23. Juni** können Sie das spannende Innenleben der EGK besichtigen und somit live erleben. Experten von EGK, EGN und GSAK stehen Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung. Anmeldungen sind ausschließlich online möglich unter www.swk.de/wirfürkrefeld